

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Geschichte der deutschen Philosophie

Die deutsche Mystik

Bergmann, Ernst

Breslau, 1926

Inhaltsübersicht

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7925

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

	Seite
I. Wesen und Gang der deutschen Philosophie Spekulativer Tiefsinn und Ideenhaftigkeit. — Ethischer Idealismus. — Religiöse Innigkeit und Mystizismus. — Die Philosophie der Edda. — Die Perioden der deutschen Philosophie und ihre Höhepunkte.	9
II. Meister Eckart und sein System Die deutsche Scholastik. — Der Geist der Vorreformation. — Eckarts Häresie. — Die Persönlichkeit Eckarts. — Das metaphysische Prinzip und die „wüste Gottheit“. — Das Drama in Gottes Geist. — Trinitätsphilosophie. — Eckarts Pantheismus. — Die Seele und das „Fünklein“. — Eckarts Erkenntnislehre. — Die Ethik des Gottmenschen. — Das Ende der Dinge.	24
III. Die Schule Eckarts Die „Philosophie Deutsch“ der Gottesfreunde. — Die Gottesfreundinnen. — Mechthild von Magdeburg und das „Fließende Licht der Gottheit“. — Dr. Tauler. — Heinrich von Nördlingen. — Rulman Merswin. — Heinrich Seuse und die „Ewige Weisheit“. — Die Kölner Mystik. — Die „Theologie Deutsch“. — Gotische Metaphysik.	42
IV. Der Kardinal Der Humanismus in Deutschland. — Die Persönlichkeit des Nicolaus Cusanus. — Die Ignoranzdoktrin. — Die Gotteslehre. — Die mathematischen Symbole. — Sein Verhältnis zu Dionysius Areopagita und Meister Eckart. — Gott und die Welt. — Der Kontingenzbegriff. — Der Pantheismus. — Die Fortbildung der Lehre. — Das Nicht-Andere. — Das Werdenkönnen. — Kosmologisches. — Das Verhältnis zu Leibniz und Bruno. — Die Erdbewegungstheorie. — Die Idee einer nicht-euklidischen Welt.	61
V. Paracelsus Die Seelenwege zur Natur. — Die Zeitkrankheit. — Hohenheims Reformen. — Seine Bildungsstätten. — Johannes Trithemius und die „Mystische Chronologie“. — Die Tiroler Schmelzhütten. Zwischen Kroatien und Lissabon. — Die Basler Professur. — Lutherus medicorum. — Nürnberg. — Die Philosophie der Alpenpässe. — Der Heiland von Sterzing. — Der frühe Tod.	86
VI. Der Paracelsismus Der angebliche Evolutionismus Hohenheims. — Sein Empirismus und Naturalismus. — Der antispekulative Zug. — Reformator der Philosophie. — Sensualismus und Realismus Hohenheims. — Der künstlerische oder paramirische Zug in seiner Naturbetrach-	101

	Seite
tung. — Mystizismus und Arkanismus. — Theismus. — Die große göttliche Ordnung. — Die anthropozentrische Weltbetrachtung. — Die Lehre von den fünf Entia. — Die Drei-Substanzen-Lehre. — Paracelsus und Goethe.	
VII. Agrippa von Nettesheim	117
Das Wesen der magischen Philosophie. — Agrippa als Faust und Mephistopheles. — Ein Abenteuererleben. — Agrippas Kampf mit den Mönchen. — Seine Stellung zur Reformation. — Die italienische und die deutsche Renaissancephilosophie um die Wende des 15. und 16. Jahrhunderts. — Das Zeitalter Reuchlins. — Reuchlin als Philosoph und die Kabbala. — Agrippas „Okkulte Philosophie.“ — Der Sympathie- und Harmoniegedanke. — Die wohlgestimmte Weltzither. — Die Weltgeistphilosophie. — Der „Homo divinus“. — Die Schrift „Von der Eitelkeit der Wissenschaften“. — „Eritis sicut deus.“ — Ein deutscher Rousseau des 16. Jahrhunderts. — Der Übergang zur Reformation.	
Zeittafel	134
Literatur	135
Register	138
Bildersaal	141